

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 173. Dienstag, den 22. Juni, 1819.

Biographien der von Fastnacht 1818
bis dahin 1819 promovirten Herren
Magister.

(Fortsetzung.)

Herr M. Karl Eduard Stroß ist im J.
1795 zu Dresden geboren. Sein Vater,
Christian Gottlob, bekleidet gegenwär-
tig die Stelle eines zweiten Lehrers am Bau-
ner Gymnasium, und seine Mutter, deren
frühzeitigen Tod er sehr betrauert, war
Anne Victorie, geborne Bochen, aus
Foire St. Quentin in Frankreich gebürtig.
Durch ihre sorgfältige Erziehung, und be-
sonders durch den Privatunterricht des dank-
bar verehrten Herrn Hartmann, jetzt Pro-
fessors der Geschichte am Gymnasium zu
Hamburg, vorbereitet, konnte er sechs Jahr
hindurch das Gymnasium in Bautzen besu-
chen, deren sämtliche Lehrer, vorzüglich
aber sein geliebter Vater und Herr Siebelis

sich um ihn besondere Verdienste erworben.
Im J. 1814 kam er unter Herr Littmann's
Rectorate auf die hiesige Universität, und
hörte bei den Herren Platner, Krug, Wendt,
Heinroth, Beck, Hermann, Wollweide,
Gilbert, Arndt, Wiener, (bei welchem er
zwei Jahre lang Amanuensis war, und beson-
ders ausgezeichnetes Wohlwollen er nicht ver-
gisst genugsam rühmen könne,) Hausbold, Basse,
Müller, Diemer, Janghans und Kies.
Im folgenden Jahre wurde er an die Wenz-
elsche (Kaufers) Buchhandlung aufgenommen,
wo ihm bald das Secretariat übertragen
wurde, er auch von dem Herrn Goldhorn und
Wendt, ununterbrochen Beweise wohlwollen-
der Güte genossen zu haben dankbar erwähnt.
Am 10ten October 1817 erhielt er von der
Universität das Baccalariat, und im
Mai des drauf folgenden Jahres bestand er
das Examen rigorosum. Mit lautestem
Dankgefühl rühmt er die Unterstützungen in
seinen sehr beschränkten Verhältnissen, wels-